



Beim Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule Alzenau im Michelbacher Schlässchen trat unter anderem das Blockflötenensemble mit seiner Leiterin Martina Bitz (dritte von rechts) auf. Foto: Doris Huhn

Musikalischer Endspurt

Abschlusskonzert der Musikschule Alzenau erstmals im Michelbacher Schlässchen

ALZENAU-MICHELBACH. Schwitzen, zuhören und genießen – das war angesagt am Sonntagmittag beim Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule Alzenau, das erstmals im proppenvollen Michelbacher Schlässchen stattfand.

Musikschulleiter Rudolf Pelzeter gab einen kleinen Rückblick über die 76 Veranstaltungen im vergangenen Schuljahr, in dem das 20-jährige Bestehen der Institution gefeiert wurde. Zweifellos der Höhepunkt des Jahres war das Jubiläumskonzert Ende April.

Willkommensgruß im irischen Stil

Rund 90 Minuten lang unterhielten Solisten, Duos und Ensembles die Gäste, die Martina Bitz durch das Programm führte. Einen Willkommensgruß im irischen Stil hatte das neunköpfige Integrative Ensemble »da Capo« unter der Leitung von Bitz vorbereitet. »Carolan's Welcome« geriet mit Blockflöten, Geigen und allerlei Percussion sehr stimmungsvoll.

Die beiden Nachwuchs-Cellisten Jonah Schnütgen und Lena Neubauer spielten mit ihrer Lehrerin Christine Lohrmann das klangvolle spanische Kinderlied »El Patio de mi casa«. Von seltener Klangrein- und -schönheit war der Satz Allegro ma non troppo aus Wilhelm Friedemann Bachs Duett G-Dur (der älteste der 20 Kinder von Johann Sebastian Bach). Sabrina Glaab und ihre Querflötenlehrerin Ute Heininger-Lippert sorgten für diesen Wohlklang.

Wolfgang Amadeus Mozarts Alla Turca aus der Klaviersonate A-Dur KV 331 präsentierten Michèle Bauer und Julia Kwasny (Klasse Annette Beck) in einer

Bearbeitung für zwei Violinen mit geschmeidigem Ton und in gutem Zusammenspiel. Zoltan Kodalys »Meditation« geht auf ein Motiv von Claude Debussy zurück. Hochkonzentriert intonierte Kristen Scholz (Klavierklasse Monika Thiery) dieses Werk mit Können und einem hohen Maß an musikalischem Einfühlungsvermögen, das den Beitrag zu einem Genuss machte.

Ein weiteres Hörerlebnis mit nahezu perfektem Zusammenspiel ließen Antonia Grimm (Querflötenklasse Heininger-Lippert) und Gast Karoline Sauer (Klavierklasse Elfi Renetzeder) mit Eugène Bozzas »Soir dans la montagne« erklingen. Das Stück ist Teil ihres Programms, mit dem das Duo bei »Jugend musiziert« einen Preis gewinnen konnte.

Teuflich unterhaltsam

Teuflich gut einstudiert und teuflich unterhaltsam war »Los Dos Diablos« aus einer Suite für zwei Violoncelli von Jaime Mendoza-Nava, das Jana-Verena Gerhart und Tim Reuter (Klasse Lohrmann) vortrugen. In das Land von Milch und Honig (»Land of Milk and Honey«) entführten Johanna Grimm, Janine Stehling und Klarinetten-Lehrerin Ute Stock das Publikum. Uwe Heger komponierte die Kezmer Ballade im Jahr 2004.

Das achtköpfige Gitarrenensemble Viento del sur (Leitung: Stefan Sauer) ließ in dem hörenswerten Stück »November« von Fabian Payr musikalisch die Regentropfen ans Fenster klopfen. Eine weitere schöne Ensembleleistung lieferte die Blockflötengruppe unter der Leitung von Martina Bitz. Mit den fröhlich-poppigen

Stücken »Havin' Fun« und »Banana«, 1998 von Allan Rosenheck komponiert, hatten die Holzbläserinnen das Publikum auf ihrer Seite.

Einen kleinen Ausflug in die Welt des Musicals unternahmen Franziska Munz und Christoph Vierheilig (Gesangsklasse Vilma Pigagaite) sowie Laura Pfeiffer (Klavierklasse Thiery). Mit großen Stimmen und aufmerksamer Klavierbegleitung gelang »The last Night of the world« aus »Miss Saigon«.

Zum Schluss stand ein ganz besonderes Werk auf dem Programm. Auf Initiative von Monika Thiery war der 1937 geborene Komponist Peter Hoch aus Trossingen zu Gast der Musikschule. Sein Stück »Die Maus und der Mond«, bereits beim Konzert »Eine Musikalische Geschichte« aufgeführt, wurde nun erfolgreich wiederholt. Das Projektorchester unter der Leitung von Gertrud Murr-Roth erzählte die bunt instrumentierte Geschichte, bei der die Maus denkt, der Mond ist in den See gefallen und alle, von den Enten bis zum König, wollen ihn retten.

Anschließend lud der Förderverein der Musikschule zum traditionellen Sommerfest in den Schlosshof ein, musikalisch umrahmt von der Swing & Soul Band »G Major 7« unter der Leitung von Stefan Sauer. Doris Huhn

Das nächste Schuljahr der Musikschule Alzenau wird märchenhaft. Neben einer Sondervorstellung von »Dornröschen« im Puppenschiff Mainaschaff werden drei weniger bekannte Grimm-Märchen beim Konzert des Fördervereins am 17. Februar auf der Burg im Mittelpunkt stehen. Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, 21. September, um 20 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus mit einem Benefizkonzert von »G Major 7«.